



Klimabündnis
Österreich

Jahresbericht 2019

Inhalt



Europäische Geschäftsstelle

04



Partnerschaften

06



Regionale Projekte

10



Internationale Projekte

38



Kontakt

39

IMPRESSUM

Klimabündnis Österreich, Prinz-Eugen-Str. 72/Top 1.5, A-1040 Wien.
www.klimabuendnis.at



Viele Rädchen und langer Atem

Kinder und Jugendliche gingen im Rahmen von Fridays for Future auf die Straße, die EU schickte den Green Deal mit dem Hinweis „Europas Mann auf dem Mond-Moment“ auf die Schiene und die Bundesregierung zielt auf Klimaneutralität bis 2040 ab. Klimaschutz war 2019 nicht nur in aller Munde, sondern es wurden auch wichtige Weichen gestellt.

Diesen Rückenwind haben auch wir im Klimabündnis gespürt und genutzt. 2019 sind wir an die 1.000-Mitglieder-Marke ganz knapp herangerückt. Im Jubiläumsjahr „30 Jahre Klimabündnis“ werden wir sie übertreffen.

Ein Dankeschön an alle, die diesen Weg mit uns gehen. Wir haben große Herausforderungen zu meistern, gemeinsam gelingt das leichter. Ein langer Atem und unsere Unterstützung brauchen auch unsere Partner am Rio Negro. In Amazonien ist der Klimawandel, wie die Bilder der brennenden Wälder, dramatisch vor Augen führten immer deutlicher spürbar. Auch der politische Druck steigt.

Das Klimabündnis ist heute wichtiger denn je.



Klimabündnis

DI Petra Schön
Geschäftsführerin
Klimabündnis Österreich



Land Steiermark

Mag. Friedrich Hofer
Geschäftsführer
Klimabündnis Österreich



Klimabündnis

Mitglieder im Klima-Bündnis



Im Jahr 2019 sind 32 Städte und Gemeinden sowie drei Organisationen aus den Ländern Belgien, Deutschland, Italien, Luxemburg, Österreich und der Schweiz dem Klima-Bündnis als Mitglieder beigetreten. Ende 2019 hatte das Klima-Bündnis 1.756 Mitglieder mit insgesamt mehr als 42,5 Millionen EinwohnerInnen in 26 europäischen Ländern. Es ist damit weltweit das größte Städtetzwerk, das sich mit dem Klimaschutz befasst. www.klimabuendnis.org/kommunen

Internationale Konferenz 2019

Die Internationale Klima-Bündnis-Konferenz 2019, auf der über lokale Strategien mit Blick auf eine lebenswerte Zukunft diskutiert wurde, fand vom 25. bis 27. September in Rostock statt. Die Klimakrise stand im Mittelpunkt: So haben nicht nur viele (Klima-Bündnis-) Städte und Gemeinden, sondern auch unser indigener Kooperationspartner, die COICA, den Klimanotstand erklärt. Keynote-Speaker Andreas Huber vom Club of Rome vertiefte das Thema unserer dysfunktionalen Beziehung zur Erde und betonte, dass

wir mehr Ressourcen nutzen, als uns zusteht. Er kam zu der abschließenden Bewertung: „Der Mensch hat die Kraft, fast alles in der Welt zu verändern. Das bedeutet jedoch nicht, dass wir uns weiter entwickelt haben.“

Außerdem verabschiedeten die kommunalen VertreterInnen eine Erklärung zum Schutz der indigenen Völker Amazoniens und des Amazonas-Regenwaldes. Robinson Lopéz Descanse, stellvertretender Vorsitzender des Klima-Bündnis und Koordinator für Klimawandel und Biodiversität der COICA sagte dazu: „Das Gleichgewicht unserer Mutter Erde ist abhängig vom Amazonasbecken; die Zerstörung desselben bedeutet daher die Auslöschung der Menschheit“. In der verabschiedeten Erklärung fordern die UnterzeichnerInnen, die Verhandlungen über das Mercosur-Abkommen einzustellen, bis die Entwaldung und die Menschenrechtsverletzungen gestoppt sind.

www.klimabuendnis.org/events/internationale-jahreskonferenz

UN-Klimagipfel in Madrid

Der Klimagipfel 2019 stand unter keinem guten Stern: Erst nahm der neugewählte brasilianische Präsident die Einladung nach Brasilien zurück. Chile sprang ein – und musste wegen Unruhen absagen. Schließlich tagten die Vertragspartner ergebnislos in Madrid. Das Klima-Bündnis teilt die Bewertung aller anderen BeobachterInnen: Die COP25 hat keine Fortschritte für die Realisierung des Paris-Abkommens gebracht.

Umso wichtiger ist es, dass Akteure mit anspruchsvollen Zielen, wie Städte und Gemeinden, bei der Umsetzung ihrer ambitionierten Klimaschutz-





maßnahmen von der nationalen wie auch der EU-Ebene mit den entsprechenden Rahmenbedingungen und Finanzierungsinstrumenten gefördert werden. Ebenso benötigen indigene Völker zum Schutz ihrer Wälder und Territorien Anerkennung und Unterstützung. In einer Abschlusserklärung haben sich deshalb Vertreter*innen der Städtenetzwerke für eine enge Zusammenarbeit auf den verschiedenen politischen Ebenen ausgesprochen.

www.klimabuendnis.org/events/klima-gipfel

Kindermeilen-Kampagne

Die Kindermeilen-Kampagne erreichte 2019 ein Rekordergebnis: Fast 220.000 kleine KlimaschützerInnen aus 13 europäischen Ländern sammelten mehr als 3,2 Millionen Grüne Meilen. Am 7. Dezember war es so weit: Die gesammelten Meilen wurden auf der COP25 in Madrid dem stellvertretenden Exekutivdirektor des UN-Klimasekretariats, Ovais Sarmad, überreicht. An der Übergabe nahm auch eine österreichische Jugend-Delegation teil. „Noch nie waren so viele bei der Kindermeilen-Kampagne dabei!“ betonte Thomas

Brose, Geschäftsführer des Klima-Bündnis. „Der Rekord dieses Jahr beweist, dass der Wille für Veränderung schon bei den Jüngsten verankert ist. Sie haben längst kapiert, dass wir alle noch lange nicht genug tun. Jetzt ist es an der Politik, die versprochene Wende zu realisieren.“ www.kindermeilen.de

30 Jahre Klima-Bündnis – Klima-Bündnis-Konferenz 2020

2020 wird unser europäisches Städte- und Gemeindeforschungsnetzwerk Klima-Bündnis 30 Jahre

alt und das wollen wir über das gesamte Jahr mit Veranstaltungen und gezielter Öffentlichkeitsarbeit würdigen.

1990 trafen sich bei einem Arbeitstreffen in Frankfurt am Main Delegierte von sechs indigenen Organisationen aus Amazonien mit VertreterInnen von zwölf Städten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie 15 Organisationen und Institutionen. Sie verabschiedeten das „Manifest europäischer Städte zum Bündnis mit den Indianervölkern Amazoniens“ und beschlossen zugleich ein umfangreiches Arbeitsprogramm.

www.klimabuendnis.org/events/internationale-jahreskonferenz



Partnerschaft am Rio Negro in Brasilien

Im Oktober 1993 startete die einzigartige Partnerschaft. Seither setzen sich im Klimabündnis auf beiden Seiten der Erde Menschen für den Erhalt des Amazonas-Regenwaldes und gegen den Klimawandel



RayBanIwa / FOIRN

onelle Gemeinschaften und Führungspersonlichkeiten, sowie zu Invasionen von Schutzgebieten durch Rodungsmannschaften, Goldschürfer und Holzfäller. Im Amazonas wurden fast 10.000 km² Regenwald zerstört, in anderen Regionen wie dem *Cerrado* (Savannen im Inland Brasiliens) und dem *Pantanal* (größtes Binnenland-Feuchtgebiet der Erde) noch wesentlich mehr.

Der Rio Negro war davon bislang nicht direkt betroffen, aber FOIRN, Dachverband der indigenen Organisationen am Rio Negro, und ISA, Institut für Soziales und Umwelt, sowie die indigene Bevölkerung spüren stark die finanziellen Kürzungen in den sozialen Bereichen und bei den zuständigen Behörden für Indigene und Umwelt, die ihre gesetzlichen Aufgaben immer weniger erfüllen können. Kooperationsvereinbarungen wurden

ein. Heute ist die Zusammenarbeit zwischen Klimabündnis-Mitgliedern in Österreich und der FOIRN, dem Dachverband der indigenen Organisationen am Rio Negro in Brasilien, eine international anerkannte Erfolgsgeschichte.

Politischer Druck steigt

2019 gab es in Brasilien für indigene Völker und die Umwelt massive Verschlechterungen durch die Politik von Präsident Bolsonaro. Er kam mit starker Unterstützung des agrarindustriellen und des Bergbausektors sowie durch evangelikale Fundamentalisten an die Macht und gemeinsam mit deren VertreterInnen im Parlament werden Gesetze in ihrem Interesse beschlossen. Infolgedessen kam es zu Gewalt gegen indigene und traditi-

einseitig gekündigt und Personen von ISA, aber auch indigenen Führungskräften, wurde der Zutritt in indigene Schutzgebiete von Militärkontrollen verwehrt.

Unterstützung aus Österreich

Dank der jahrelangen Aufbauarbeit und der Unterstützung von Klimabündnis Österreich und z. B. Organisationen aus Norwegen konnte die FOIRN ihrer Rolle als Interessensvertretung weiter gerecht werden und gemeinsam mit ISA die geplanten Aktivitäten umsetzen. Zu den Highlights 2019 zählen die Startveranstaltung zur Erstellung eines Konsultationsprotokolls durch die indigenen Völker am Rio Negro und die erste regionale Etappe, die im November in der Region Unterer Uaupés/Tiquié stattfand. Weiters gab es



in allen 5 Teilregionen große Versammlungen, um die rund 80 Basisvereine zu informieren und mobilisieren. Ein regionales Treffen mit über 250 Jugendlichen zum Thema „Zukunft am Rio Negro“, beriet über die Bedrohungen durch Bergbauvorhaben, den Klimawandel und die Alternativen einer nachhaltigen Entwicklung.

3-Jahresprojekt

Das aktuelle 3-Jahresprojekt zielt auf die Sicherung territorialer Rechte, Stärkung der Kultur und wirtschaftliche Verbesserungen durch Unterstützung der Familien und Gemeinschaften bei der Nutzung regionaler Ressourcen. Viele Aktivitäten wie Versammlungen, Seminare und Kurse dienen gleichzeitig der Erreichung dieser Ziele. Bei Projektbesuchen in den letzten Jahren nahmen wir an tagelangen Bootsreisen zu den Dörfern teil und erlebten wie das Team, bestehend aus einem FOIRN-Direktor, Mitgliedern der Frauen-, Jugend- und Kommunikationsabteilung, sowie jemand von ISA, sich teils getrennt mit Arbeitsgruppen des lokalen Vereins, teils gemeinsam mit den VertreterInnen umliegender Gemeinschaften trafen. So werden die knappen Personal- und Zeitressourcen trotz der großen Distanzen intensiv genutzt. 2019 wurden die im Projekt vorgesehenen Managementpläne der 5 Regionen und der Gesamtregion nach einem mehrjährigen Beteiligungsprozess fertiggestellt. Es geht um Themen wie Schutz der Indigenen Territorien, Rolle des Militärs und der politischen Instanzen, Gesundheit, Bildung, wirtschaftli-

che Nutzung, gemeinschaftliche Verwaltung, Erhalt der Kultur. Im Bereich des unteren und mittleren Rio Negro wird an der Weiterführung der Anerkennung neuer indigener Schutzgebiete trotz massiven Widerstands aus Politik und Wirtschaft gearbeitet. Hartnäckiger Druck in Brasilia führte zu kleinen Fortschritten.

FOIRN wurde ausgezeichnet

Erfreuliche Erfolge verzeichnen die Ethno-Öko-Tourismusprojekte - dadurch entstehen Einnahmen für Familien, Dorfgemeinschaften und indigene Organisationen. Für eine gedeihliche Entwicklung gab es Evaluierungstreffen, Kurse und Wissensaustausch mit weiteren Dörfern, die ähnliche Projekte umsetzen wollen. Dafür erhielt die FOIRN im Dezember einen Preis des UN-Programms für Entwicklung (UNDP). Zu den wirtschaftlichen Erfolgen zählen auch eine Vereinbarung mit der Schulbehörde, dass lokale Lebensmittel für die Schulküchen eingekauft werden, und die Ausweitung des Projekts „Pimenta Baniwa“ – diese scharfe Mischung aus etwa 70 Pfefferoni-Sorten wird jetzt in 5 zentralen Orten von 80 Familien hergestellt und unter anderem in 7 Supermärkten in São Paulo verkauft. www.klimabuendnis.at/rionegro



RayBaniwa / FOIRN

Partnerschaft mit dem Chocó in Kolumbien

1993 startete die solidarische Partnerschaft der Vorarlberger Klimabündnis-Gemeinden und des Landes Vorarlberg mit BewohnerInnen der Regenwald-Region Chocó in Kolumbien. Schon zu Beginn wurden große Erfolge für die territoriale Selbstverwaltung indigener und afrokolumbianischer Organisationen errungen. Inzwischen umfasst die Kooperation politische Anwaltschaft in Menschenrechtsthemen und Projekte zur Unterstützung der lokalen Bevölkerung.

Die Erfolge 2019

REGION PARAGUAS-BERGLAND: In der **indigenen Gemeinschaft Bellavista** wurde ein Solarenergiesystem installiert und ein Wartungsteam eingeschult. Erstmals gibt es elektrisches Licht im Dorfversammlungsraum, eine Ladestation für Handys und es können moderne pädagogische Werkzeuge in der Volksschule angewendet werden.

Bei der **Naturschutzorganisation Serrania-gua in El Cairo** wurde die Vermarktung klimafreundlicher Kaffeeproduktion durch eine

neue Röstanlage gestärkt. In Kooperation mit dem Klimabündnis wurde eine ProduzentInnen-Gruppe formiert, die sich für künftige Exporte einer Bio-Zertifizierung nach europäischem Standard unterzieht.

In **San José del Palmar** konnte durch die Aufnahme der hauseigenen Schokoladenproduktion der **Kakaobauern-Genossenschaft ASOPALMAR** die lokale Wertschöpfung gesteigert werden.

EL CARMEN DE ATRATO: Bei einem Workshop mit VertreterInnen aller lokalen Partnerorganisationen wurde der Grundstein des Konzepts für gemeinschaftsbasierte Öko-Tourismus-Angebote, als alternative und nachhaltige Wirtschaftsstrategie gelegt. Im Vorfeld führte der **Wanderclub Cerro Plateado** den ersten *Regionalkongress für naturnahen Wander- und Avi-Tourismus* im Bundesland Chocó durch. Von der **Bauernorganisation AGROECOTUR Guaduas** wurden dank eines neuen Konzeptes für ländlichen Tourismus die ersten Naturerlebniswege eröffnet.

REGION ATRATO-TIEFLAND: Das in den Lehrplan der **Landwirtschaftsschule San Isidro** integrierte Naturschutzgebiet *El Guayacan* wächst weiter und umfasst bereits 100 Hektar. Neben innovativen Produktivprojekten der Schulfarm ist es eine ergänzende Strategie zur Bekämpfung der Entwaldung und des illegalen Goldabbaus.

Bei unserer zweiten großen Schulpartnerschaft, dem **indigenen College von Vigía del Fuerte**, werden weiterhin Perspektiven für rund 200 jungen Menschen geschaffen. Im Zuge der jährlichen Projektvisite durch das Vorarlberger Koordinationsteam haben wir am Schuleingang einen Friedenspfahl als Symbol der solidarischen Zusammenarbeit aufgestellt. vorarlberg.klimabuendnis.at/choco



Klimabündnis Vorarlberg

Neubeitritte

20 Gemeinden

Burgenland Gols.

Niederösterreich Absdorf, Arbesbach, Bockfließ, Eisgarn, Marbach an der Donau, Reisenberg, Röhrenbach, Schwarzenbach, Spannberg, Statzendorf, Traiskirchen, Türnitz.

Oberösterreich Ampflwang im Hausruckwald, Gschwandt, Oberhofen am Irrsee.

Steiermark Sinabelkirchen, Wildon.

Tirol Ried im Oberinntal, Kaunertal



4 Wiener Bezirke

Favoriten, Landstraße, Leopoldsdorf, Mariahilf

61 Schulen und Kindergärten

Niederösterreich ASO Hollabrunn, ASO Nord St. Pölten, BAfEP Sancta Christiana Frohsdorf, HLW/FW/ALW Sancta Christiana Frohsdorf, Hort St. Raphael der Erzdiözese Wien, Kindergarten Laxenburg Friedrich-Rauch-Gasse, Kindergarten Obermarkersdorf, Kindergarten Ratzersdorf, Kindergarten Scheibbs Feldgasse, Kindergarten Schrattenthal, Kindergarten Weitersfeld, Montessori-Schule Prein an der Rax, Musikmittelschule Gumpoldskirchen, NMS Dobersberg, NMS Gloggnitz, NMS Martinsberg, NMS Neuhofen an der Ybbs, NMS Stift Zwettl, NÖ Landeskinderkergarten Ternitz-Dunkelstein, PTS - Schule für Technik und Wirtschaft Waidhofen, Volksschule Böhlwerk, Volksschule Dobersberg, Volksschule Furth, Volksschule Hofstetten – Grünau, Volksschule Kematen an der Krems, Volksschule Weitersfeld, VS Rosenau.

Oberösterreich BAfEP Linz, Gymnasium Ort Gmunden, HTBLA Grieskirchen, NMS Hörsching, NMS Oberneukirchen, NMS St. Agatha, SOB Artenarbeit Gallneukirchen, SOB Behindertenarbeit Gallneukirchen, Volksschule Bruck / Aschach, Volksschule Theodor Grill Schule.

Salzburg Volksschule Maria Alm, Volksschule Saalfelden, Volksschule St. Magdalena.

Steiermark BAFEP Liezen, Heilpädagogischer Kindergarten Liezen, NMS Anger, NMS Irdning, NMS Stein an der Enns, Städtischer Kindergarten Weißenbach, Volksschule Anger, Volksschule Baiersdorf Anger, Volksschule Blaindorf, Volksschule Floing, Volksschule Pruggern, Volksschule St. Magdalena am Lemberg, Volksschule St. Margarethen/Raab, Volksschule St. Martin am Grimming, Volksschule Weißenbach / Liezen.

Tirol KEA Kindergarten Elisabethinum Axams, Kindergarten Mieders, Volksschule Fendels, Volksschule Telfes im Stubai.

Wien GEPS Reisnerstraße, HLW 10 Reumannplatz.



Klimabündnis in Schulen

Insgesamt wurden im Jahr 2019 in Kärntner Schulen 211 Schulworkshops durchgeführt. – Die Themen reichten von Klima über Energie, Mobilität und nachhaltige Ernährung bis Klimagerechtigkeit. Es gab Experimente, Probefahrten mit E-Mobilen, Zugschule-Workshops mit Schwerpunkt Öffentlicher Verkehr oder Fahrrad-Reparaturen. Für die ÖBB wurde ein Malwettbewerb für SchülerInnen aus Kärntner Schulen organisiert. Die Workshops wurden von Christian Finger, Karl Kofler, Thomas Micheler, Markus Tripp und Robert Unglaub durchgeführt.

Kinder machen Kino

Kindergartenkinder haben von der Idee bis zur Umsetzung alles in Eigenregie gemeistert und dabei ihrer Kreativität freien Lauf gelassen. Klimaschutz, Umweltschutz, Teamarbeit, Kommunikation, Konzentration, Motivation hier wird alles auf den Punkt gebracht. Die Weltpremiere gab es beim K3 Film Festival - denn wo sonst auf der Welt machen bereits die Kinder Kino?

Solarbänke

Mit dem Pilotprojekt „SOLARBÄNKE“ konnten mehr als 350.000 Badegäste im Strandbad Klagenfurt, SchülerInnen aus 6 Schuleinrichtungen sowie die KirchgängerInnen in der Pfarre Krumpendorf erreicht werden.

Die Sonnen-Bänke bildeten nicht nur sichtbare und innovative Maßnahmen zur Modernisierung und Elektrifizierung öffentlicher Erholungszonen, sondern wirkten sich auch positiv auf die Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung Jugendlicher für die Themen „Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und erneuerbare Energieerzeugung“ aus.

KULTURSOMMER

KRUMPENDORF

„about climate change - bio & fair“

Alle 30 Veranstaltungen waren „Green Events“ im besten Sinne und noch viel mehr als das. Denn in Summe wurden die vielfältigen Problemstellungen des Klimawandels durchgehend angesprochen.

So sorgte zum Beispiel der Film über Harry Belafonte für eine volle Waldarena. Die Dokumentation zeigt, wie subtil Rassismus in unserer Gesellschaft wirkt und salonfähig ist, aber auch wie er überwindbar ist. Die Hommage von Jörg Seidel an Nat King Cole und Krummi, die mit ihrer Band isländische Lieder interpretierte, hat uns Wissen lassen: „Ob gegen Rassismus oder für Klimaschutz - Musik schafft die Möglichkeit eine emotionelle Bindung aufzubauen um Lösungen für an sich schwierige Themen zu finden.“

Besonders das Thema „Klimaschutz“ wird im Alltag meist von technokratischen Problemlösungen dominiert. Dabei wird übersehen, dass für Klimaschutz die Frage: „*Wie organisieren wir das Zusammenleben der Menschen auf Basis der Menschenrechte?*“ eine ebenso große Dringlichkeit hat.

Kammer





Krammer

alles in Bioqualität, natürlich Fair Trade vom Weltladen, frisch vor Ort gekocht und vegetarisch. Am Beginn der Woche wollten viele noch Fleisch, aber durch die intensive Arbeit, die das Selbstbewusstsein der Kinder steigerte, übertrugen sich die Erfolgserlebnisse auch auf die Kindermägen. Gefragt was ihnen besonders gut gefallen hat, erwähnten alle unisono auch das Essen. Nach 30 Jahren Klimaschutzarbeit war das eines der größten Erfolgserlebnisse.

sang, Wild Strings Trio, Clemens Sainitzer, Eddie Luis Salonorchestra, Klemens Bittmann & Georg Gratzer, Marie Spaemann & Christian Bakanic sowie Anabel Montesinos & Marco Tamayo – alle spielten auf einem Niveau, das kaum zu überbieten ist.

Beim Kinofilm „the age of stupid“, der vom Klimawandel handelt, erlebten wir eine Klimawandel Liveeinschaltung – innerhalb kürzester Zeit zog ein Sturm auf. Er entwurzelte Bäume - Sirenen und Blaulicht begleiteten den verspäteten Filmbeginn – schwierig, zwischen Fiktion und Realität zu unterscheiden.

„ROTE NASEN Clowndoctors Sommerzirkus“

Der „ROTE NASEN Clowndoctors Sommerzirkus 2019“ in Klagenfurt war ein Kinderzirkus-Workshop mit Abschlussaufführung und echtem Zirkuszelt! Seit 2015 gibt es das Programm „Emergency Smile Austria“ der ROTEN NASEN Clowndoctors.

Das Klimabündnis sorgte bereits zum zweiten Mal für die Verpflegung. Natürlich war



Klimabündnis Kärnten

Das NÖ-Netzwerk wächst

Klimaschutz ist zum bestimmenden Thema geworden. Gemeinden, Bildungseinrichtungen, Betriebe und kirchliche Einrichtungen spielen dabei eine wesentliche Rolle. Wir freuen uns, dass sich immer mehr lokale Akteure zu Klimaschutz und der Partnerschaft am Rio Negro bekennen.

Über 60 neue Gemeinden

Mit einer Klimaschutzinitiative unterstützte das Land NÖ alle Gemeinden, die bis Ende des Jahres einen Gemeinderatsbeschluss fassten, unserem Netzwerk per 1.1.2020 beizutreten. 63 Gemeinden sind diesem Aufruf gefolgt. Die neuen Gemeinden werden bei einer Beitrittsfeier willkommen geheißen und bei Kick-Off-Workshops werden wir gemeinsam mit den engagierten GemeindevertreterInnen die ersten Schritte eintakten.

Schöpfungsverantwortung

Besonders freut es uns, dass sich auch die Erzdiözese Wien und die Diözese St. Pölten im Klimabündnis engagieren. Für den Erzbischof Kardinal Christoph Schönborn ist der Beitritt der logische nächste Schritt am Weg der Nachhaltigkeit, den die Erzdiözese seit

Jahren geht. So hat sie sich strengen Richtlinien für die kirchliche Vermögensverwaltung verschrieben und 2017 auch eine ökosoziale Beschaffungsordnung in Kraft gesetzt. Bischof Alois Schwarz bei der Unterzeichnung der Beitrittserklärung im November: „Das Klimabündnis ist mir persönlich ein großes Anliegen. Es ist der Beginn eines neuen Bewusstseins, das in die Umsetzung geht. Und da ist noch sehr viel zu tun.“

Aktiv im Arbeitskreis

Pfarrten und Diözesen informieren, vernetzen und gehen mit gutem Beispiel voran. Genau das ist Ziel des neu gegründeten Klimabündnis-Arbeitskreises in Obritzberg-Rust. Beim Start im September tauschten sich 30 engagierte GemeindebürgerInnen zum Thema „Klimaschutz in unserer Gemeinde“ aus. Wir sind gespannt auf die ersten Maßnahmen und Erfolge.

17 und wir - On Tour

Im September fand die 1. Nachhaltigkeits-Tour Niederösterreichs statt. Während der 10-tägigen Tour haben wir zukunftsweisende Projekte besucht und als SDG-Wegweiser ausgezeichnet. Die 17 Stationen wurden von zwei SDG-Botschafterinnen begleitet, die ihre Erlebnisse und Eindrücke mittels Blog und Social-Media schilderten. Vernetzen, sich gegenseitig motivieren und neue Ideen für Zukunft zu entwickeln stand im Fokus der Tour.

Besonders freut uns, dass wir im Dezember gleich zwei Preise für das Projekt entgegennehmen konnten: Das Bundesministerium



Klimabündnis NÖ



für Nachhaltigkeit und Tourismus zeichnete "17 und wir" als „Bildung für nachhaltige Entwicklung – BEST OF AUSTRIA“ aus. Der Senat der Wirtschaft verlieh uns den „Austrian SDG-Award“ in der Kategorie „Medien“.

Wirtschaft und Nachhaltigkeit

Einen Zuwachs an Interesse konnten wir auch bei den Betrieben verzeichnen. Im Jahr 2019 wurden 5 Betriebe ins Netzwerk aufgenommen. Ein schönes Beispiel für globales Denken: Der Klimabündnis-Betrieb Windkraft Simonsfeld organisierte ein spannendes Zukunftsgespräch, bei welchem unser Amazonas-Experte Hans Kandler über 100 Interessierten aus erster Hand von der Klimabündnis-Partnerschaft berichtete.

Jeden Tag ein Bildungsangebot

2019 nahmen wir 25 neue Bildungseinrichtungen auf. In Klimabündnis-Schulen, -Kindergärten und -Horten werden klimafreundliche Maßnahmen im Alltag umgesetzt und klimarelevante Themen erarbeitet. Diese Entwicklung schlägt sich auch in den Buchungszahlen nieder. Von Klimavormittagen

mit Kasperl und Klimafee Lila, Kampagnen, Wettbewerben, Radfahrtrainings bis zu Workshops, Ausstellungen, Vorträgen und Seminaren. 230 Buchungen oder umgerechnet jeden Schultag ein Angebot durften wir 2019 in Niederösterreich umsetzen.

gemeinden.gestalten.zukunft

Im November feierten über 40 Gemeinden ihren Klimabündnis-Geburtstag im Arnulf-Rainer Museum in Baden bei Wien. Nach einem Klimafakten-Check von ORF Moderator Marcus Wadsak zeigten die Gemeinden bei einer Austauschrunde wie wichtig mutige Schritte sind - sei es Geld für Investitionen in die Hand zu nehmen oder auch neue Veranstaltungsformate auszuprobieren. Ebenfalls eingeladen waren zwei JugendbotschafterInnen von ClimMates, welche die österreichische Jugend bei der COP 25, dem Klimagipfel in Madrid, vertraten. Sie waren begeistert: "Es ist bei den wissenschaftlichen Prognosen zwar nicht immer leicht optimistisch zu bleiben, aber das lokale Engagement macht Mut und gibt Hoffnung", so Antoine Ferraris und Ines Birke.



Nachfrage so groß wie noch nie

Das wachsende Bewusstsein für Klimaschutz hat unsere Arbeit auch in OÖ gestärkt: Noch nie war die Nachfrage nach unseren Angeboten und Projekten so groß, wie in den letzten Monaten. Gemeinsam konnten wir im Jahr 2019 wieder einiges in den Gemeinden, Bildungseinrichtungen und Betrieben bewegen und viele Schritte in die richtige Richtung setzen. Das motiviert ungemein und macht Mut für Zukünftiges!

Gemeinden

Mit dem Motto „Heute für Morgen – Klimaschutz jetzt!“ trafen sich am 7. Mai über 200 GemeindevertreterInnen zur 27. OÖ



Klimabündnis-Jahreskonferenz in Schlierbach. Bei den Regionaltreffen im Herbst wiederum sammelten rund 80 TeilnehmerInnen konkrete Lösungen, wie Klimaschutz vor Ort gelingen kann. Zusätzlich fanden acht Workshops zur Klimawandelanpassung statt und eine Reihe an Erstberatungen und Gespräche wurde in den Regionen geführt.

Betriebe

Die „Betriebliche Umweltoffensive des Landes OÖ“ konnte 2019 erfolgreich weitergeführt und insgesamt 69 Betriebe, Pfarren und Klimabündnis-Gemeinden beraten werden. Insgesamt haben nun mehr als 800 Betriebe, Pfarren und Gemeinden die Beratung durch das Klimabündnis OÖ in Anspruch genommen! Neben dem Workshop „Gute Beleuchtung ist mehr als hell“ und dem zweiten Vernetzungstreffen der OÖ Klimabündnis Pfarren war die 3-tägige Seminarreihe „Green Marketing“ ein besonderes Highlight im Jahr 2019.

Bildungseinrichtungen

2019 sind über 60 Schulen und einige Tausend SchülerInnen mit klimarelevanten Themen vertraut gemacht worden, insgesamt 20 Bildungseinrichtungen sind dem Netzwerk beigetreten. An der heurigen Klimameilen



Sammelaktion beteiligten sich 3.137 Kinder und sammelten im Aktionszeitraum 58.157 umweltfreundliche Wege. Zudem nahmen 7 Schulen an der „Green Peers“ Ausbildung teil. Highlight war die Lesung samt Wettbewerb zum Buch „Plus zwei Grad“ mit den renommierten Klimaforschern Helga Kromp-Kolb und Herbert Formayer.

Mobilität

Im Zuge der FahrRad Beratung OÖ sind der Zukunftsraum Eferding und die Gemeinden Raab und Rohr im Kremstal beraten und unterstützt worden. Im Frühjahr fand das große Radvernetzungstreffen statt und 134 OÖ Städte wie Gemeinden nahmen an der Europäischen Mobilitätswoche teil. Für ihre Aktionen wurden die Gemeinden Mauthausen, Wallern an der Trattnach und Ried im Innkreis ausgezeichnet. In der Radmodellregion Wels Umland wiederum fanden Pilotprojekte statt und beim Radwettbewerb „Oberösterreich radelt“ nahmen 2.300 Personen teil: Sie legten rund 1 Million Radkilometer zurück.

Boden

Acht neue Städte und Gemeinden sind dem Bodenbündnis beigetreten, womit das Netzwerk auf 77 Mitglieder gewachsen ist. Unter dem Motto „Auf Bodenschutz bauen“ trafen sich rund 100 GemeindevertreterInnen in Vorchdorf zum 3. Bodenbündnistreffen und bei rund 90 weiteren Boden-Terminen wurde für dessen Bedeutung sensibilisiert. Auch das Projekt „Bienenfreundliche Gemeinde“ konnte weiter ausgebaut und 15 neue Gemeinden aufgenommen werden – weitere 20 haben die Beratung gestartet. Sieben neue „Gärten der Vielfalt“ wiederum konnten beim jährlichen Vernetzungstreffen begrüßt werden und die GewinnerInnen des Gartenwettbewerbs „Das große Krabbeln“ wurden im März vor den Vorhang geholt.

Bewusstseinsbildung

Rechtzeitig zur „Wearfair“ Messe erschien die beliebte APP „Gutes finden“ in neuem Gewand und mit neuen Funktionen. Gleichzeitig kommen auch 2019 wieder sechs der nachhaltigsten Veranstaltungen hierzulande aus die OÖ und Anzahl an Green Events verdoppelte sich im Vergleich zum Vorjahr. Die Plattform Klimakultur.at produzierte in Kooperation mit dem Freien Radio Salzkammergut eine Klimasendereihe. Mit den Projekten „Besser essen, schlau konsumieren!“ und „Fleischfreitag“ wurden Schulen bzw. Restaurants eingeladen, ihre Ernährung klimaschonend und gesund zu gestalten.

Weitere Projekte

Die Kampagne „Klimaschutz jetzt!“ bot über das gesamte Jahr hinweg Infos, Gewinnspiele



Land OÖ

und Mitmachaktionen – unter anderem die „Freunde der Erde“: Hierbei sind für klimafreundliches Einkaufen über 50.000 Punkte gesammelt worden. Außerdem fand im Oktober das „3. Forum Gutes Geld“ in Linz statt. Darüber hinaus wurden INTERREG-Projekte rund um Klimawandel und Ernährung ebenso fortgeführt, wie das Projekt „SO:FAIR“ zur ökosozialen Beschaffung.

Klimaschutz-Lehrgang

Im ersten Halbjahr 2019 beteiligten sich rund 20 Gemeinde-VertreterInnen aus Verwaltung und Politik sowie Engagierte am kommunalen Klimaschutz-Lehrgang. Dieser wurde mit Schwerpunktsetzung auf die Klima- und Energiestrategie SALZBURG 2050 in Seeham und Bischofshofen umgesetzt. Die TeilnehmerInnen erhielten mit Unterstützung des Landes beim 6tägigen Lehrgang Einblick in die Bereiche Klima, Energie, Mobilität, Klimawandelanpassung und Bewusstseinsbildung. Der Lehrgang wurde in Kooperation mit der KEM Salzburger Seenland und KLAR Pongau veranstaltet.



Franz Neumayr/Land Salzburg

Klimaschutz in der Bildung

Wir begrüßen die NMS Maishofen, VS Maria Alm, VS Saalfelden 2 als neue Mitglieder im Klimabündnis. 2019 waren wir insgesamt 90 Mal in Salzburger Schulen mit Workshops, Ausstellungen und Aktionstagen. Das Themenfeld reicht von Energiesparen, Mülltrennung und Recycling über klimafreundliche Mobilität und Konsumverhalten bis hin zu Klimagerechtigkeit. Besonders gefragt war

der Workshop „Zugschule“, der 2019 in Kooperation mit den ÖBB und des Verkehrssicherheitsfonds des Landes Salzburg durchgeführt werden konnte. Auch die Wanderausstellung „Coole Kids für prima Klima“ war in zahlreichen Volksschulen im Bundesland unterwegs.

Im Schuljahr 2018/19 betreuten wir im Bundesland Salzburg elf Schulen im Rahmen des klimaaktiv mobil-Projekts „Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen“, bei dem die Bildungseinrichtungen ein Schuljahr lang Beratung zu klimafreundlicher und gesunder Mobilität erhielten. Ein Teil dieser Betreuung wurde über das Umweltressort des Landes Salzburg fi-

nanziert. Den landesweiten Gesamtsieg der „Klimameilen-Sammelaktion“ holte sich 2018 die VS Schleedorf für die erfolgreichste Teilnahme in Salzburg und wurde im Februar 2019 mit einem Auftritt des Klimaclowns „Monsieur Hugo“ belohnt.

SO:FAIR-Initiative

Mit einer Kofinanzierung des Landes wird die österreichweite von der ADA unterstützte Initiative SO:FAIR weiter aktiv umgesetzt. Das

Thema ökologisch verträgliche und sozial faire öffentliche Beschaffung wird mit der VHS Salzburg und den Gemeinden in der Klima- und Energiemodellregion Oberes Saalachtal vorangetrieben.

1. Platz bei „schön gehmalt“

Das Gymnasium St. Johann im Pongau ist Sieger des österreichweiten Straßenmalwettbewerbs "Schön GEHmalt", welcher im Zuge der Europäischen Mobilitätswoche



2019 durchgeführt wurde. Die Schule freut sich über einen Gutschein für einen Naschgarten in der Höhe von € 300 zur Verfügung gestellt von bell-aflora. Einen Vormittag lang gehörte die Gymnasiumstraße vor der Schule nicht den Autos, sondern den Schülerinnen und Schülern der 3A und 3C. Der farbenprächtige Aufruf „GEH ZU FUSS“ und hunderte „chromo-ökologische“ Fußabdrücke sollen uns alle zum Nachdenken und Handeln anregen.

FahrradBeratung

Ende 2019 startete die „FahrradBeratung“ in Bischofshofen, die Gemeinden im Bundesland Salzburg dank Unterstützung des Landes in Anspruch nehmen können. Die Maßnahmvorschläge für Infrastruktur und Bewusstseinsbildung zur Alltags-Radverkehrsförderung sind in Ausarbeitung und werden im ersten Halbjahr 2020 fertig gestellt.

Jahrestreffen

Unter dem Motto „Kommunikation für den Wandel, was es jetzt braucht“ trafen sich am 18. November rund 60 GemeindevertreterInnen und Interessierte zum salzburgweiten Klimabündnis-Jahrestreffen im Rathaus Saal-



felden. Neben einer Schreibwerkstatt und Redebeiträgen zum Thema Klimakommunikation folgte abschließend die feierliche Auszeichnung der Jubiläumsgemeinden und -schulen.

ÖBB Malwettbewerb

Beim ÖBB Malwettbewerb „Unsere Klimaheldin S-Bahn“ waren Schüler und Schülerinnen der 6. und 7. Schulstufe aus ganz Salzburg am Zug. Gefragt waren kreativ gestaltete Plakate mit einem gereimten Satz. Die beiden 3. Klassen der NMS Maishofen überzeugten die Jury. Die SchülerInnen freuten sich über eine Zugfahrt samt Besuch des Haus der Natur und über eine drei Monate andauernde Ausstellung ihrer Werke in der bestfrequentierten Galerie Salzburgs - der S-Bahn.

Salzburg radelt

2019 wurde aus der langjährigen Aktion „Wer radelt gewinnt“ „Salzburg radelt“. Damit beteiligt sich auch Salzburg an der österreichweiten Kampagne „Österreich radelt“. Ziel ist es möglichst viele Alltagswege mit dem Rad zurückzulegen. Im Aktionszeitraum 21. März bis 30. September haben sich in Salzburg mehr als 3.000 Personen an der Aktion beteiligt, dabei über 1,6 Mio. km zurückgelegt und rund 290 t CO₂ eingespart.



Klimabündnis-Gemeinden

Im Jahr 2019 wuchs die Zahl unserer Mitgliedsgemeinden auf 78. Im Klimabündnis-Gemeindenetzwerk heißen wir die Gemeinden Sinabelkirchen und Wildon willkommen. Mehr als 120 Vertreterinnen und Vertreter steirischer Gemeinden nahmen am Jahrestreffen in Weiz teil.

Betriebe im Klimabündnis

Die sechs 2019 aufgenommenen Klimabündnis-Betriebe kommen aus den unterschiedlichsten Branchen. Die Firmen Graf Carello GmbH aus Ilz und die LAYJET Micro-Rohr Verleugesellschaft m.b.H. aus Ebersdorf die Gärtnerei Höller aus Stainz, das Cafe Central und das Geschäft Pyttipannan aus Graz sowie die vision müllfrei aus Gratwein-Straßengel wurden aufgenommen. Das Programm Betriebe im Klimabündnis wird seitens des Landes Steiermark im Rahmen der Klimaschutzinitiative Ich tu´s unterstützt.

Don Camillo & Peppone

Nach Hartberger Vorbild startete im März in der Klimabündnis- und e5-Gemeinde Semriach der Energiesparwettbewerb Don Camillo

und Peppone. Die beiden Oberhäupter von Gemeinde und Pfarre stellten sich einem Wettbewerb. Ein Jahr lang messen sich Bürgermeister und Pfarrer – es geht aber weder um Schnelligkeit noch um Kraft, vielmehr um eine gute Sache. Bürgermeister Gottfried Rieger und Pfarrer Benedikt Fink stellen sich ab sofort einem Energiesparwettbewerb, den es bis dahin österreichweit erst einmal gibt.

Mobilitätswoche

135 Gemeinden beteiligen sich 2019 an der Europäischen Mobilitätswoche. Straßenmalaktionen bei Schulen und Kindergärten, Verkehrsmittelvergleichsfahrt, Umsteigeaktion für PendlerInnen, mobile Fahrradwaschanlage, Test-Möglichkeit von Falt- und Lastenrädern sowie von E-Bikes und E-Autos, Testen von Anrufsammeltaxis, Gewinnspiele, Mobilitätsfeste – das waren die Schwerpunkte. Die schönsten „Blühenden Straßen“ des Malwettbewerbs gab es heuer an der VS St. Radegund, den Gemeinde-Wettbewerb gewann Feldkirchen bei Graz.

Bildung & Klimaschutz

2019 durften wir 12 neue Bildungseinrichtungen im Klimabündnis Steiermark begrüßen. Somit zählen 89 Bildungseinrichtungen zum Netzwerk. Zahlreiche Bildungsangebote werden von Klimabündnis Steiermark für Kinder und Jugendliche durchgeführt. Rund 50 verschiedene Workshops wurden an den Bildungseinrichtungen durchgeführt.

Klima im Kindergarten

Im Rahmen des Projektes Klimaschutz im Kindergarten wurden 32 Kinder-



Klimabündnis Steiermark



gärten betreut. Gemeinsam mit den Kindern wurden spielerisch den Ursachen des Klimawandels nachgegangen und nach Handlungsmöglichkeiten gesucht. Auch PädagogInnen und Eltern werden ins Projekt miteingebunden.

Solarcamp

In der NMS Heiligenkreuz/Waasen fand ein von der Klima- und Energieregion Stiefingtal initiiertes, vom Land Steiermark und der Marktgemeinde Heiligenkreuz/Waasen finanziertes und vom Klimabündnis Steiermark sowie der Energieagentur Weststeiermark durchgeführtes Solarcamp statt. Insgesamt 40 SchülerInnen im Alter von 13 bis 14 Jahren der NMS Heiligenkreuz/Waasen und St. Georgen/Stiefing nahmen teil. In 3 Tagen wurden je 2 thermische Solaranlagen mit 8 m² gebaut. Die Anlage wird in weiterer Folge der umweltfreundlichen Warmwasseraufbereitung der Kabinen des Sportplatzes Heiligenkreuz/Waasen dienen. Rund um den Bau der Anlage gab es zudem Workshops und eine Exkursion zum Fernwärmeheizwerk Veit.

50/50 Energiesparen

Das Projekt 50/50 an steirischen Schulen ist ein Energiesparprojekt für 12 steirische Schulen, das in enger Kooperation mit der Gemeinde durchgeführt wird. Hauptziel dieses Projektes ist ein bewusster Umgang mit der Ressource Energie. 50/50 heißt, dass die Schule 50% der von ihr eingesparten Energiekosten erhält, während die anderen 50 %

beim Schulträger verbleiben. Gesamtsieger des Projektes 2017-2019 war die VS Pöllau. Projektstart des neuen Projektes war im September 2019.

Klimaversum

Klimaversum - die erfolgreiche Ausstellung zum Erforschen des weltweiten Klimas, die im Auftrag des Landes Steiermark im Rah-



Klimabündnis Steiermark

men der „Ich tu's“ Initiative für Energiesparen und Klimaschutz“ vom Grazer Kindermuseum erstellt wurde, war auch 2019 wieder auf Steiermark Tour. Die Ausstellung machte dabei in 9 Gemeinden Station und begeisterte Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Schulprojekte mit der ÖBB

In Kooperation mit der ÖBB und dem Steirischen Verkehrsverbund bekamen steirische Schülerinnen bei über 50 Zugschule Workshops und Bahnhofsführungen einen Einblick in das Geschehen auf dem Hauptbahnhof Graz, lernten, wie man sich verhält, durften First- und Business-Class im Railjet besichtigen und gratis mit der S-Bahn fahren.



Klimabündnis Tirol/Lechner

Auf den Boden gekommen

Der Boden ist eine wichtige Ressource. Er erfüllt zahlreiche Aufgaben für uns Menschen, wie das Speichern und Filtern von Wasser oder unsere Versorgung mit Nahrungsmitteln. Im Rahmen des EU-Interreg Projekts Links4Soils konnte das Klimabündnis Tirol 2019 einen Schwerpunkt im Bereich Bodenschutz setzen.

Online-Tool BodenCheck

Speziell Gemeinden sind gefragt für ein nachhaltiges Bodenmanagement zu sorgen: Ob Ortskernbelebung, Raumplanung, Forstwirtschaft oder Naturschutz – bei all diesen Themen spielt der Boden eine wesentliche

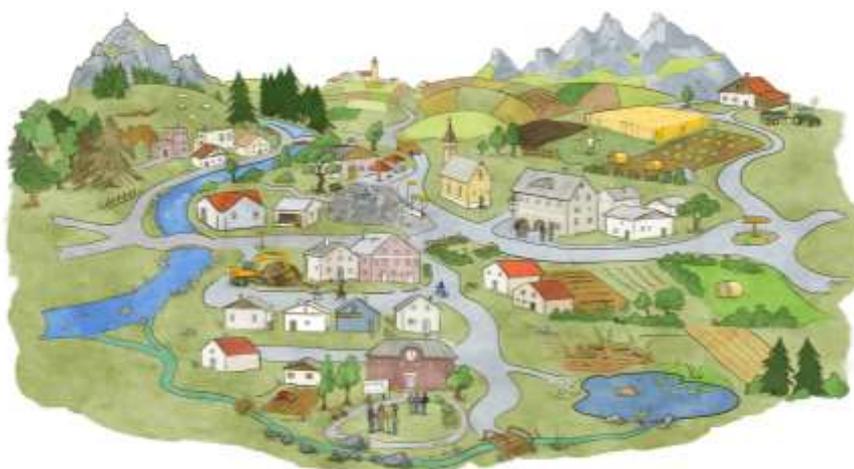
Rolle. Oft fehlen jedoch die Ideen oder das Knowhow für einen zukunftsfähigen Umgang mit Boden. Wichtige Ressourcen für die Gemeinde gehen so verloren. Um einen Überblick über Problemfelder und Lösungen für Gemeinden zu schaffen, hat das Klimabündnis Tirol ein attraktives Online-Tool entwickelt: Den BodenCheck. „Am Ende erhalten Gemeinderätinnen, Gemeinderäte und Interessierte eine maßgeschneiderte Checkliste für ihre Gemeinde“, sagt die Projektleiterin Maria Legner. Der BodenCheck für Gemeinden ist österreichweit verfügbar und kann online-abgerufen werden.

bodencheck.klimabuendnis.at

Bodenforum in Innsbruck

Ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren Böden stand im Fokus des Alpen Bodenforums in Innsbruck von 14. bis 16. Oktober 2019. Rund 150 Menschen aus Wissenschaft und Verwaltung sowie Interessensvertretungen aus allen Alpenländern trafen aufeinander. Das Ergebnis: Eine Alpine Bodenpartnerschaft über Ländergrenzen hinweg.

artfabrik





Klimaschutz geht durch den Magen

Rund ein Viertel des ökologischen Fußabdrucks ist auf die Ernährung zurückzuführen. Wer auf regionale und saisonale Lebensmittel achtet, tut damit nicht nur sich selbst und der lokalen Wirtschaft etwas Gutes, sondern leistet auch einen Beitrag zum Klimaschutz. Die Initiative DoppelPlus, die von Klimabündnis Tirol koordiniert wird, hat sich 2019 dem Thema angenommen. Entstanden ist ein klimafreundliches Kochbuch: „gesund, günstig, geschmackig“.

Initiative DoppelPlus

Die Initiative DoppelPlus steht für mehr Lebensqualität durch einen bewussteren Umgang mit Ressourcen. Menschen mit wenig Einkommen erhalten Tipps um Kosten zu sparen, ohne dabei auf Gutes verzichten zu müssen. So auch beim neuen Kochbuch der Initiative: Die Rezepte sind gesund, günstig, geschmackig und nebenbei gut fürs Klima. Herzstück der Initiative sind kostenlose Energie- und Klimacoachings für Menschen, die in Haushalten mit geringem Einkommen leben. Bei den Coachings, die von Ehrenamtlichen durchgeführt werden, werden Haushaltstipps zum Energie- und Ressourcenverbrauch weitergegeben: Wie kann ich möglichst effizient Heizen und Lüften? Wie kann ich Strom und Wasser einsparen? Wie kann ich mich möglichst günstig fortbewegen? Welche Kaufentscheidungen rentieren sich? „Das besondere an diesen Tipps ist, dass

die Menschen neben den eigenen Vorteilen auch bewusst einen Beitrag zum Klimaschutz leisten können“, erzählt Projektleiterin Tamera Baumgartner. Die DoppelPlus Kochbücher sind ein Schmankerl für alle, die im eigenen Haushalt ein Energie- und Klimacoaching absolvieren. Download auf der Webseite.

www.doppelplus.tirol

Klimaschutz ist Teamwork

Das Netzwerk ist auch 2019 gewachsen:

- **2 Gemeinden:** Kaunertal und Ried im Oberinntal.
- **1. Klimabündnis-Pfarre Westösterreichs:** Debant in Osttirol.
- **11 Betriebe:** alpS GmbH, SynerGIS, Caritas der Diözese Innsbruck, Vertex GmbH mit drei Standorten, BFI Tirol, Weltladen Reutte, Kultur Quartier Kufstein, ummadum Service GmbH, Hotel Handl
- **10 Bildungseinrichtungen:** Kindergarten und Kinderkrippe Elisabethinum Axams, Private Schule Elisabethinum Axams, VS Fendels, Kindervilla Kravogl, VS Kundl, Kindergarten Mieders, VS Telfes im Stubai, Schulgarten Aktive Montessorischule Telfs, NMS Umhausen, VS Kaunertal



Ausstellung „klima verbündet“

Die Ausstellung „klima verbündet“ für 8 bis 18-Jährige wurde im Rahmen des Landesprogrammes „Energiezukunft Vorarlberg“ überarbeitet. 2019 war sie in Dornbirn, Hard, Rankweil, Hohenems, Doren, Bregenz und Feldkirch zu Gast.

Vorarlberger Umweltwoche 2018

Über 111 Veranstaltungen in neun Tagen. Ein besonderer Schwerpunkt war die PET-Parade am - ein Kooperationsprojekt der Jugendbotschafter für UN-Kinderrechte & SDG und des Umweltverbandes Vorarlberg. Klimabündnis Vorarlberg ist ein Partner der Umweltwoche.

Vorarlberg Mobilwoche 2019

Für nur 13 Euro 7 Tage mit Bus und Bahn im Ländle unterwegs sein, beim Radl kino in die Pedale treten, CARUSO Carsharing testen oder beim MOBILWochen-Gewinnspiel tolle Preise gewinnen. Klimabohne On Tour 2019: Am Beispiel Kaffee thematisierte KB Vorarlberg die Transportwege unserer Lebensmittel. Eine Lichtinstallation zeigte den Weg des Kaffees von der Plantage bis zu unseren Kaffeetassen in Bilder. Die Aktionen fanden

in Bregenz, Lustenau, Dornbirn und Rankweil statt. Das gesamte Material für die Aktionen wurde mit dem Lastenrad transportiert.

Mobilitätsmanagement

In Vorarlberg haben sich 2 Schulen ein Jahr lang im Rahmen dieses Projektes dem Thema Schulweg gewidmet. Die Volksschule Dornbirn-Rohrbach und die Volksschule Wolfurt-Mähdle machten Kartierungen der Schulwege und gestalteten den Schulweg interessanter mit Blumenwiesen, Hüpfpfaden, Moosbildern und Balancierstämmen. Auch der Elterntaxistand wurde verbessert.

Partnerschaft Chocó

Ziel der gemeinsamen Bestrebungen ist es, der lokalen Bevölkerung im Chocó ihre vorhandenen Potentiale bewusst zu machen, diese gezielt zu fördern und dadurch Zukunftsperspektiven zu schaffen. Die Situation in unserer Projektregion in Kolumbien hat sich 2019 leider wieder stark verschlechtert. Es zeichnet sich eine ernsthafte humanitäre Krise ab. Klimabündnis Vorarlberg, das Land Vorarlberg und die Mitgliedsgemeinden unterzeichneten eine Petition. Die österreichische Botschafterin wird diese Präsident Ivan

Duque übergeben. Ab Oktober waren die Projektkoordinatoren Carolina Osorio und Daniel Sperl auf Besuchsreise bei den Projektpartnern im Chocó.

VN Klimaschutzpreis

Klimabündnis Vorarlberg organisierte die Preise für die Gewinnerschulen des VN – Klimaschutzpreises 2018: Die Mittelschüler





aus Frastanz durften als Anerkennung für ihr starkes Engagement Kurse in der Kletterhalle besuchen. Und der Klimaclown belohnte die Volksschulen aus Riefensberg, Krumbach und Langenegg mit einer Vorführung.

Wir essen die Welt

Die Sonderausstellung der Caritas Vorarlberg und der inatura lud zu einer Weltreise auf den Spuren unserer Lebensmittel ein. Klimabündnis Vorarlberg war in der Ausstellung mit einem Film über Kaffeeanbau und Kaffeetransport vertreten.

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung fand in der Gemeinde Nenzing statt. Die Berichterstattung aus dem Projekt in Kolumbien erzählte von den Erfolgen in den Kleinprojekten. Eine Zusammenstellung der Aktivitäten und Projekte in Vorarlberg zeigte die breite Vielfalt besonders im Bereich Bewusstseinsbildung. Anschließend erfolgte die Lichtinstallation

„Klimabohne on tour“ mit Kaffeeverkostung. Der Klimamönch zeigte, dass ein bewusster Lebensstil nicht einfach, aber machbar ist.

Beitritt der Stadt Hohenems

Hohenems ist im Jahr 2019 als bereits 37. Gemeinde dem Klimabündnis Vorarlberg beigetreten. Hohenems setzt viele Klimaschutzprojekte um. Hervorzuheben ist der Stadtratsbeschluss, alle Eigenveranstaltungen nach Kriterien von „ghörig feschts“ durchzuführen und auch Vereine dazu zu motivieren.

Volksschule Dafins ist Klimameilen-Sieger 2019

Man muss nicht groß sein, um Großes zu leisten. Das bewiesen die Kinder der Volksschule Dafins in Vorarlberg. 4.794 Klimameilen sammelten die 20 Kinder im Frühjahr 2019. All das verhalf der Volksschule Dafins in Zwischenwasser unter 250 Schulen aus ganz Österreich zum Gesamtsieg der Klimameilen-Kampagne im Jahr 2019.

Klimaschutz und Klimawandelanpassung in Wiens Bezirken

Auch im Jahr 2019 wurden die Wiener Gemeindebezirke wieder aktiv in der Entwicklung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und -projekten beraten und unterstützt. Die von der Klimaschutzkoordination Wien gesetzte und von Bürgermeister Michael Ludwig unterstützte Initiative „Klimafreundlich leben“ wurde vom Klimabündnis mitgetragen, in der Bezirksbevölkerung öffentlichkeitswirksam transportiert und unterstützt.

Mit bewusstseinsbildenden Veranstaltungen, Aktionen und Bildungsangeboten in unterschiedlichen Formaten wurde das Thema Lebensstil in Verbindung mit Klimaschutz den BürgerInnen Wiens näher gebracht werden. Thematisch passende Infozettel, Presseinformationen, Free cards und Zeitungs- oder Homepagevorlagen mit Klimatipps wurden ausgegeben oder bei Veranstaltungen verteilt.

Klimabündnis Wien führte im Auftrag der MD-KLI und in Kooperation mit Einrichtungen der Stadt Wien Veranstaltungen in unterschiedlichen Formaten für verschiedene Ziel- und Altersgruppen durch:

- Klimaquizrad und Info-Stand bei Bezirksveranstaltungen (für Kinder und Erwachsene)
- Moderierte Klima-Quizradshow mit der Spielvariante „A, B oder C- Rate- und Bewegungsspaß mit dem Klimaquizrad“ (für Kinder und Jugendliche).
- Klima-Puppentheater „Kasperl und die Klimafee“ und Vertiefungsworkshops in Kindergärten:

- Workshops für Schulklassen zu den Themen Klimaschutz, Mobilität, Energie und Lebensstil.

Neue Klimabündnis-Bezirke

2019 wurden die Bezirke Leopoldstadt, Favoriten, Mariahilf und Landstraße Klimabündnis-Bezirke. Der 10. Wiener Bezirk, Favoriten, ist dem Klimabündnis beigetreten. Bei der



Walter Fejtek

Beitrittsfeier informierten Bezirksvorsteher Marcus Franz und Bezirksrat Viktor Schwabl über die Klimaschutz-Aktivitäten des Bezirks. Auch die Leopoldstadt ist dem Klimabündnis beigetreten. Die Bezirksvertretung befürwortet mit Unterstützung aller Parteien die Klimabündnis-Ziele. Beispielsweise will Bezirksvorsteherin Uschi Lichtenegger urbanen Hitzeinseln im Bezirk 2020 mit Baumpflanzungen und Begrünung gegensteuern.

Auch Mariahilf ist dem Klimabündnis beigetreten. Im Zuge dessen ist der Klimabeirat Mariahilf zur beratenden Unterstützung der Bezirksvertretung und des Umweltausschusses gegründet worden. Dieser setzt sich aus PolitikerInnen aller Fraktionen sowie ExpertInnen der Stadt Wien, der Klimawissenschaft, von Umwelt-NGOs und anderen Organisationen zusammen. Diskutiert wird



Klimabündnis

Josefstadt über Maßnahmen gegen die Klimakrise. Angeregt diskutiert wurden u.a. zu Themen wie Begrünung, globaler Warenverkehr und lokale Auswirkungen sowie Müllvermeidung. Einigkeit herrschte weitgehend, dass auf allen Ebenen etwas gegen die Klimakrise getan werden muss, sowohl global als auch lokal.

über klimawirksame Ideen, Möglichkeiten und Maßnahmen. Ebenso Aufgabe ist die Erarbeitung eines Klima-Leitbilds.

Klimaschutzpreise in Währing und der Josefstadt

2019 schrieben die Klimabündnis-Bezirke Währing zum 2. Mal und die Josefstadt zum 5. Mal den Klimaschutzpreis aus und luden die Bezirksbevölkerung zum Mitmachen ein. Gesucht wurden Ideen und laufende oder abgeschlossene Klimaschutz-Projekte im Bezirk. Die Preisverleihungen finden 2020 statt.

Climate Talk in der Josefstadt

Rund 70 TeilnehmerInnen diskutierten in der Bezirksvorstehung des Klimabündnis-Bezirks

Klimaschutz-Werbung auf Entlüftungstürmen

Auf Initiative der Bezirksvorstehung Rudolfsheim-Fünfhaus, der ÖBB und dem Klimabündnis wurden am Europaplatz die beiden großen und gut sichtbaren Entlüftungstürme der Wiener Linien künstlerisch gestaltet. Das Thema „Klimaschutz“ wurde von den Kindern der europäischen Volksschule Goldschlagstraße gemeinsam mit dem Rudolfsheimer Künstler Sebastian Schager umgesetzt. Das Klimabündnis Österreich unterstützte die pädagogische Arbeit in der Schule mit der Durchführung von Klimaschutz-Workshops und stellte Begleitmaterialien für LehrerInnen zur Verfügung. ➤



Mobilität

Europäische Mobilitätswoche und Autofreier Tag

Bereits seit dem Jahr 2002 organisiert das Klimabündnis Österreich im Auftrag des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus die Europäische Mobilitätswoche in unserem Land. Mit **519 teilnehmenden Gemeinden** liegt Österreich europaweit im Spitzenfeld unmittelbar hinter Spanien. Einzigartig in Europa ist außerdem die Beteiligung von 98 Bildungseinrichtungen, 95 Pfarren und 49 Betrieben und NGOs. Das über zwei Jahrzehnte gewachsene Netzwerk an Kooperationspartnerschaften sichert den jährlichen Erfolg der Kampagne. Hunderte Aktionen zur Förderung klimafreundlicher Fortbewegungsarten wurden in der Woche von 16.-22. September 2019 organisiert.

Passend zum Motto des Jahres 2019 „**Geh mit!**“ bot das Klimabündnis Österreich ausgearbeitete Aktionsvorschläge. So verteilten etwa viele Gemeinden „GEHschenke“ an Fußgehende, Radfahrende und Öffi-Nutzende oder Politiker gaben ihre Autoschlüssel während der Mobilitätswoche ab. Der Österreichische **Mobilitätswochen Award** ging 2019 an die beiden besonders engagierten Ge-



meinden **Wörgl** in Tirol und **Oberndorf** in Salzburg. Sie überzeugten die Mobilitätswochen-Jury vor allem durch ihre grenzüberschreitenden Aktionen.

Lehrgänge

Lehrgang Kommunale Mobilitätsbeauftragte

Der Lehrgang zur/zum Kommunalen Mobilitätsbeauftragten vermittelt in zwei Modulen zu je zwei Tagen ein fundiertes Basiswissen zum breiten Spektrum nachhaltiger Verkehrsgestaltung in der Gemeinde. Die Gemeinde erhält mit einer/m Kommunalen Mobilitätsbeauftragten eine kompetente Ansprechperson für Verkehrsbelange in den Gemeinden, die u.a. mit regionalen Mobilitätszentralen effizient zusammenarbeitet. Der Lehrgang richtet sich vor allem an Gemeinde-MitarbeiterInnen, BürgermeisterInnen und GemeinderätInnen. Darüber hinaus nehmen auch MitarbeiterInnen von Mobilitätszentralen und Radverkehrs-Beauftragte an dem Lehrgang teil. Renommierete Mobilitäts-ExpertInnen präsentieren praktische Grundlagen nachhaltiger Verkehrsgestaltung in der Gemeinde. Erfolgreiche PraktikerInnen zeigen, wie dies konkret umgesetzt werden kann und dies auch politisch erfolgreich ist. Wesentliche Inhalte des Lehrgangs waren unter anderem: das Aufzeigen von Möglichkeiten einer nachhaltiger Verkehrsplanung in der Gemeinde - von der Raumplanung bis zur Bewusstseinsbildung. Im Zuge des Lehrgangs erstellen die TeilnehmerInnen eine Projektarbeit mit Bezug zu ihrer Gemeinde.

2019 wurde der **Lehrgang in Wien** angeboten, den **25 TeilnehmerInnen** erfolgreich abgeschlossen haben. Beim viertägigen Lehrgang in Wien waren diesmal u.a. der Bauamtsleiter Jürgen Nachbaur aus der Gemeinde Sulz in Vorarlberg sowie Lisa





ab. Dabei steht die Förderung der Motivation und Kreativität der TeilnehmerInnen zur Entwicklung und Umsetzung von Klimaschutzprojekten, -aktivitäten und -maßnahmen im Vordergrund. Renommierte ExpertInnen präsentieren wissenschaftliche und praktische Grundlagen. Mittels Exkursionen, abwechselnden Diskussionsformaten, Best-Practice-Beispielen, einer Projektarbeit und Vernetzung wird eine konkrete Umsetzung von neuen Projektideen erleichtert.

Liszt und Tina Wurm von der Mobilitätszentrale Burgenland mit dabei.

Der Schwerpunkt lag bei den Themen **FußgängerInnen-Mobilität** sowie **e-Mobilität, e-carsharing**. Neben Vorträgen und Praxisbausteinen gab es zwei Exkursionen zu Vorzeigeprojekten der Stadt Wien im Bereich FußgängerInnen-Mobilität in den Bezirken 1, 6, 7 und 15.

Herzlichen Dank an unseren langjährigen wissenschaftlichen Leiter Prof. Dr. Günter Emberger (TU Wien) und an unseren diesjährigen Hauptkooperationspartner Markus Gerhartinger (Umweltbüro der Erzdiözese Wien).

Lehrgang Kommunale Klimaschutzbeauftragte

Das Klimabündnis Österreich organisierte 2019 in der Steiermark und Kärnten, Salzburg sowie Tirol und Vorarlberg einen Klimaschutzlehrgang für GemeindevertreterInnen und -mitarbeiterInnen, regionale & kommunale MultiplikatorInnen, Mitglieder von e5-Teams sowie KEMs und Interessierte. Der Lehrgang zielt auf die Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen über Klimawandel und Klimaschutz in verschiedenen Bereichen

In Tirol, Vorarlberg und Südtirol

In einem **europaweit einzigartigen Lehrgang** wurden **24 neue Klimaschutzbeauftragte für Tirol, Vorarlberg und Südtirol** ausgebildet. Von September bis Dezember 2019 absolvierten die Teilnehmenden des grenzüberschreitenden Lehrgangs vier Module zu allen relevanten Klimaschutzthemen. Von Mobilität, Energie und Konsum bis hin zu Bodenschutz, Raumplanung und Forstwirtschaft erhielten die 24 Teilnehmenden des Klimabündnis-Lehrgangs einen breit gestreuten Überblick über die Problemfelder des Klimawandels – Lösungsansätze inklusive. Das Programm wurde abgerundet durch Exkursionen zu betrieblichen Vorzeigebespielen wie der Firma hollu Systemhygiene GmbH oder der Biogärtnerei Seidemann.

In Kärnten und der Steiermark

24 Teilnehmer absolvierten von November 2019 bis März 2020 den Lehrgang des Klimabündnis für Klimaschutz **in Klagenfurt, Velden, Villach, Graz und Wolfsberg**. Gefördert wird die Ausbildung von der EU und dem Land Kärnten. In einem Zusatzmodul ging es um die Themen regionale Klimaschutz- und Anpassungs-Initiativen sowie e5-Prämierung.

Nationale Projekte

In Salzburg

Der Klimaschutz-Lehrgang in Salzburg führte an dreimal zwei Tagen in zwei Salzburger Klimabündnis-Gemeinden. Modul 1 und 3 fanden in **Seeham** statt, dazwischen ging es nach **Bischofshofen**. **19 TeilnehmerInnen** absolvierten den Lehrgang erfolgreich und schlossen als Kommunale Klimaschutzbeauftragte ab. Darunter Hausherr KEM-

O.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Gerlind Weber findet jedes Jahr in zwei Gemeinden statt. Die 10. Auflage ging in **Velden am Wörthersee** und **Abtenau** über die Bühne. Es gibt insgesamt bereits 179 AbsolventInnen aus allen neun Bundesländern. ExpertInnen und PraktikerInnen berichten über theoretische Grundlagen und Handlungsempfehlungen. Absolventen des Lehrgangs über umgesetzte

Beispiele für eine erfolgreiche Bodenpolitik in Ihrer Gemeinde. Exkursionen an beiden Veranstaltungsorten zeigen erfolgreich umgesetzte Maßnahmen vor Ort. Die **16 TeilnehmerInnen am 10. Lehrgang** erarbeiteten ein Projekt und präsentieren es zum Abschluss. Eröffnet wurde der Lehrgang von Raumordnungsreferent Landesrat Daniel Fellner und Bürgermeister Ferdinand Vouk. Velden

setzt neue Maßstäbe in der Raumordnung. Davon konnten sich die Teilnehmenden vor Ort beeindruckend überzeugen. Den Abschluss bildete eine Exkursion im Wörther-



Klimabündnis

Manager Gerhard Pausch und die KLAR!-ManagerInnen Nadine Guggenberger und Reinhard Schildberger.

Der Lehrgang wurde gemeinsam mit dem Land Salzburg im Rahmen der Klima- und Energiestrategie SALZBURG 2050, der Klima- und Energiemodellregion Salzburger Seenland, KLAR!-Region Pongau und Klimabündnis Österreich durchgeführt.

Lehrgang Kommunale Raumplanungs- und Bodenbeauftragte

Dieser bewährte viertägige Basislehrgang unter der wissenschaftlichen Leitung von



Büro LR Fellner



see-Stadion zur ebenso beeindruckenden Ausstellung „For Forest“.

1. Aufbau-Lehrgang Kommunale Raumplanungs- und Bodenbeauftragte

Die wach geküsste Innenstadt in Trofaiach war das Ziel des allerersten Aufbau-Lehrgangs von Klimabündnis Österreich. Das Treffen stand unter dem Thema „Ortskernrevitalisierung als Klimastrategie“. Die Teilnehmenden in Trofaiach lernten, wie es gelingt die Ortsmitte zu beleben. Sie alle sind Absolventinnen und Absolventen des Basislehrgangs „Kommunale Raumplanungs- und Bodenbeauftragte“. Bürgermeister Mario Abl eröffnete den Lehrgang und fasst zusammen: „Es ist sehr viel passiert, viele kleine und größere Schritte sind gemacht – es ist aber auch noch viel zu tun. Die Belebung der Innenstadt ist ein langer Weg.“ Die Begehung der Innenstadt führte die Teilnehmenden zu zahlreichen vorbildlich wiederbelebten Leerständen.

www.bodenbuendnis.or.at/erster-aufbau-lehrgang

klimaaktiv mobil: Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen

Von Fahrgemeinschaften, Radtagen bis hin zur autofreien Gestaltung von Schulvorplätzen – im Rahmen von klimaaktiv mobil haben 60 Bildungseinrichtungen zahlreiche innovative Projekte umgesetzt. Die gemeinsamen Aktivitäten vereinen dabei gleich mehrere Vorteile: sie schützen das Klima, fördern die Gesundheit und verringern außerdem das Verkehrsaufkommen rund um Kindergarten oder Schule. Im Zuge des Projektes

wurden die Erfahrungen aus den Profibildungseinrichtungen an andere Bildungseinrichtungen weitergegeben in Form von

- Unterrichtsimpulsen
- Infobroschüren; im Leitfaden „Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen“ finden sich die 30 beliebtesten Tipps für und von Bildungseinrichtungen.
- PädagogInnenseminaren
- E-Mail-Newsletter & Website
- Die **Kindergarten-Mobilitätsbox** konnte und kann kostenfrei ausgeliehen werden.



BMNT/APA-Fotoservice Kristian Juhász

Durch die Aktivitäten der teilnehmenden Bildungseinrichtungen konnten österreichweit 140.000 Pkw-Fahrten vermieden und damit 86.000 Kilogramm CO₂ und andere Luftschadstoffe sowie Lärm-Emissionen eingespart werden. Die Einrichtungen beschäftigten sich praxisnah mit Klimaschutz im Handlungsfeld Schulweg. Bei 20 der 60 Kindergärten und Schulen unterstützten die Bundesländer Salzburg, Tirol und Oberösterreich die Prozessbegleitung. Das Projekt ist vom BMNT finanziert.

www.klimaaktivmobil.at/bildung

Gelebte Praxis Klima-Kommunikation

Dieses vom BMNT geförderte Projekt schließt nahtlos an das erfolgreich abgeschlossene Projekt „Klimawandel am Stammtisch“ an. Mit öffentlichkeitswirksamen, praxisnahen und den Zeitgeist treffenden Tools haben wir es geschafft Aufmerksamkeit für das breite Thema Klima-Kommunikation zu erregen und in Österreich eine diskursive Plattform zu bieten. Diesen Diskurs und die ersten Berührungspunkte mit dem Thema gilt es nun in die praktische Arbeit unserer Zielgruppen einzubetten. Immer noch stehen wir vor der Aufgabe gemeinsam die Klimakrise aus ihrer oft rein wissenschaftlich geprägten Schublade herauszuholen und sie soziale Realität werden zu lassen. Mit der Verbreitung handlicher Hilfsmittel, die einen Fakten-

Bierdeckelserie, die auf große Beliebtheit unter unseren Klimabündnis-Mitgliedern stößt. Weiterhin gilt: Sprechen wir über die Klimakrise, denn nur so erreichen wir eine breite öffentliche Akzeptanz etwas gegen sie zu tun.

www.klimartikulieren.at

Decarb inclusive

Umwelt, Mensch und Leistbarkeit – diese drei Aspekte garantieren die nachhaltige Gestaltung unseres Wohnraums. In Zeiten, in denen Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und Wirtschaftlichkeit groß geschrieben werden, gewinnen sowohl in kleinen Gemeinden, als auch in großen Städten nachhaltige Wohnraumprojekte zunehmend an Bedeutung. Im Zuge des Forschungsprojekts „decarb inclusive“, das im Rahmen des ACRP-Programms vom Klima- und Energiefonds gefördert wird,

sollen gemeinsam mit TU Wien, WU Wien und KSÖ sowohl wissenschaftlichen Forschungsergebnissen, als auch der Alltagspraxis eine Bühne geboten werden. Neben der Forschung nach Dekarbonisierungspfaden, die versuchen der Komplexität von Wohnbaustrukturen und sozialer Inklusion gerecht zu werden, gilt es in diesem Projekt auch **erfolgreich umgesetzte nachhaltige**

Wohnprojekte vor den Vorhang zu holen.

Dafür wurde der sogenannte **Na-Wo Award** ins Leben gerufen, mithilfe dessen wir 4 herausragende Beispiele über ganz Österreich verteilt zu unseren Gewinnern zählen dürfen. Innovative Lösungen, die Dekarbonisierung, leistbares Wohnen und soziale Inklusion mit-



check zu den gängigsten Mythen rund um die Klimakrise beinhalten sowie Tipps und Tricks wie Klima-Kommunikation erfolgreich funktionieren kann, machen wir unsere Zielgruppen fit für den Klimadiskurs. Hervorzuheben ist in diesem Kontext die Neuüberarbeitung unserer Faktencheck-



einander vereinten, wurden mit dem Na-Wo Award prämiert. **Eingereicht wurden über 30 nachhaltige Wohnprojekte** von Gemeinden, Bauträgern, Architekten(büros), Privatpersonen und Vereinen in ganz Österreich.

Die vier Preisträger:

- KliNaWo (Feldkirch, Vorarlberg)
- Bikes and Rails (Wien)
- Sonnengarten in Limberg (Zell am See, Salzburg)
- Haus of Commons (Innsbruck, Tirol)

www.klimabuendnis.at/na-wo-award-preistraeger



Verbreitungsoffensive SDGs – Gemeinden packen an

Die Ziele für nachhaltige Entwicklung bilden zunehmend einen Orientierungsrahmen sowohl für öffentliche Politiken als auch für Unternehmen und im privaten Bereich. In diesem, von der ADA geförderten, Projekt werden Gemeinden bei der Umsetzung von Maßnahmen bestärkt, indem konkrete Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Dabei ist es wesentlich, die SDGs nicht isoliert zu bearbeiten, denn in einer vernetzten Welt

wirken sich verschiedenste Maßnahmen gleichzeitig auf andere Bereiche aus. In diesem Sinne wird unsere bisherige Praxis fortgesetzt, die Klimakrise und den -schutz im globalen Zusammenhang zu betrachten und durch die Partnerschaft mit indigenen Völkern des Amazonas auch die entwicklungspolitische Perspektive bei konkreten Maßnahmen zu transportieren.

Eines der Highlights 2019 war die Erstellung der **SDG-Broschüre „17 Ziele für nachhaltige Entwicklung – lokal gemeistert“**. Es galt praxisnahe Erfolgsbeispiele vor den Vorhang zu holen, die es schaffen zu informieren, motivieren und aktivieren. Für jedes der Ziele wurde ein Beispiel auf kommunaler oder regionaler Ebene vorgestellt. Die Vernetzung und gegenseitige Beeinflussung der Ziele wurde unterhalb jeden Beispiels hervorgehoben. Die Broschüre vermittelt Machbarkeit anstatt die LeserInnen mit Ohnmachtsgefühlen zurückzulassen.



Aktionstage Nachhaltigkeit

Das Klimabündnis Österreich unterstützte erstmals als Supportleister die Aktionstage Nachhaltigkeit 2019. Träger dieser seit 2013 bestehenden Initiative sind die NachhaltigkeitskoordinatorInnen aller Bundesländer sowie das BMNT. Unter dem Motto „Gemeinsam stark machen für Gesellschaft und Klimaschutz“ fanden die Aktionstage Nachhaltigkeit von **20. Mai bis zum 7. Juni in ganz Österreich** statt. Die Initiative bietet eine Plattform, um die enorme Bandbreite an Aktivitäten, Projekten und Veranstaltungen im Bereich Nachhaltiger Entwicklung auf regionaler sowie Landes- und Bundesebene aufzuzeigen. So wird das Engagement einer Vielzahl unterschiedlichster AkteurInnen für eine lebenswerte Zukunft vor den Vorhang geholt und gleichzeitig eine Orientierung für

Nationale Projekte

einen nachhaltigeren Lebensstil geboten. Die Teilnehmenden können ihre Aktionen den Globalen Zielen für Nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs) zuordnen. Die Aktionstage Nachhaltigkeit leisten damit einen Beitrag zur Agenda 2030. Mit insgesamt **391 Aktionen** im Veranstaltungsprogramm konnte das Klimabündnis die Durchführung der Aktionstage 2019 erfolgreich unterstützen.

www.nachhaltigesoesterreich.at



EAT – Toolbox zu Ernährung und Umwelt

Wie umwelt- und klimafreundlich ist unsere Ernährung? Wie war das früher und wie wird das morgen sein? Und vor allem, wo kann jede und jeder einzelne ansetzen? Informativ und spielerisch zugleich liefert das Projekt **EAT** Antworten auf genau diese Fragen. Die **elektronisch analoge Toolbox** richtet sich vor allem an Jugendliche. Als Einstieg ins Thema gibt es ein kurzes Erklärvideo, das Interesse am Thema weckt. Zur Vertiefung stehen selbsterklärende Infotafeln zur Verfügung. Spielerisch zeigt ein Augmented-Reality-Game die Zusammenhänge zwischen Konsumentenscheidung, Produktion und Auswirkung auf die Umwelt und das Klima auf. Das Thema einer Nachhaltigen Ernährung wird anhand eines weiteren Videos anschau-

lich dargestellt. Abgerundet wird das Angebot durch ein Klima- und Ernährungs-Quiz. Das Endergebnis ist ein Prototyp einer Toolbox mit digitalen und analogen Elementen. Projektträger sind das Klimabündnis Österreich, das Österreichische Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum sowie die FH Oberösterreich. Das Projekt wird im Rahmen des Programms für ländliche Entwicklung 2014-2020 vom Bund und der Europäischen Union gefördert. Projektlaufzeit ist Juni 2019 bis Dezember 2020.

Bildungseinrichtungen im Klimabündnis

- beschäftigen sich fächerübergreifend mit klimarelevanten Themen.
- suchen zusammen mit den SchülerInnen/Kindern Wege zu klimaschonendem Handeln und erarbeiten konkrete Maßnahmen vor allem in den Bereichen Energie und Verkehr.
- unterstützen die Gemeinde bei einer Politik in Richtung nachhaltiger Entwicklung.
- behandeln die Belange und Probleme der Länder des Südens und führen Aktionen zur Unterstützung der Klimabündnis-PartnerInnen durch.
- berichten über ihre Arbeit, damit ein Informationsaustausch zwischen den Schulen und Bildungseinrichtungen möglich ist.

Österreichweit waren mit Ende 2019 637 Bildungseinrichtungen im Klimabündnis aktiv. Im Laufe des Jahres sind 61 Schulen, Kindergärten und Horte dem Klimabündnis beigetreten.

www.klimabuendnis.at/bildungseinrichtungen



Bundesweite Bildungsprojekte

Schulworkshops

Folgende Workshops wurden österreichweit von Klimabündnis angeboten:

- Klimaschutz in der Schultasche (1.-4. Schulstufe)
- Zugschule (1.-4. Schulstufe)
- Workshop MOMO – Mobilität heute und morgen I (1.-4. Schulstufe)
- Workshop MOMO – Mobilität heute und morgen II (ab der 6. Schulstufe)
- Energie mit Fantasie I (7-10 Jahre)
- Energie mit Fantasie II (ab 11 Jahren)
- klima.gerecht (7.-13. Schulstufe)

Kasperl und die Klimafee – Klimaevents im Kindergarten

Im Auftrag des BMNT Abt IV/1 bietet das Klimabündnis das Puppentheater Kasperl und die Klimafee samt anschließenden Kleingruppen-Workshops. Dieses Angebot eignet sich gut, um Kindergarten- und Vorschulkindern Themen rund um den Klimaschutz auf unterhaltsame und spielerische Weise näher zu bringen. Ein Team aus KasperlspielerIn-

nen, das sich regelmäßig austauscht und geschult wird, steht für die Auftritte und Workshops zu Verfügung.

Für den Klimavormittag kann aus folgenden Schwerpunkten gewählt werden.

Mobilität bzw. Müll: Klimafee Lila bittet den Kasperl um Hilfe: Das Ulmendorf ist ver-



Klimabündnis

schmutzt und niemand weiß warum. Der Kasperl macht sich auf den Weg. Gemeinsam mit Klimafee Lila, dem Schmetterling und den Kindern finden sie die Ursache (Autoabgase bzw. Müll) heraus. Ist hier etwa eine Hexe am Werk?

Klimagerechtigkeit & Teilen: Die Kinder reisen mit Kasperl und der Klimafee nach Afrika

und in den brasilianischen Regenwald und erleben dabei, wie wichtig es ist, gerecht zu teilen – sowohl im Kindergarten als auch in der großen weiten Welt.

Garten: In Oma's zauberhaftem Garten gedeihen Gemüse, Obst und Kräuter wunderbar. Doch die Hexe stört die Gartenidylle und stiehlt den „Ring des Gartenwissens“ sogleich machen sich Kasperl und die Klimafee Lila auf die Suche nach



Klimabündnis

Nationale Projekte

der Hexe und dem Ring, dessen Wissen, wie sich bald herausstellt, nicht gestohlen, sondern nur geteilt wirksam werden kann.

Energie: Kasperl und die Klimafee reisen ins Land der Energie, wo ihr Freund, der Professor, das Thema Energie anschaulich erklärt. Doch irgendetwas stimmt hier nicht. Was ist passiert? Verbrauchen die Menschen zu viel Energie oder hat die Hexe wieder einmal ihre Finger im Spiel? Kasperl und die Klimafee Lila versuchen, die Hexe wieder zur Vernunft zu bringen.

Dank der Unterstützung durch das BMNT konnte im Jahr 2018 wieder eine österreichweite Tournee durch alle Bundesländer stattfinden.

Zu den Stücken Garten und Energie wurde – in Ergänzung zum bereits bestehenden Kasperl und Klimafee Vide - ein kurzer Film produziert, welcher auf Youtube zu sehen ist: <https://www.youtube.com/watch?v=ZaDjiIT15FI>

VWA & Klimaschutz - Von der Themenfindung bis zum KlimaAward

Das Projekt soll SchülerInnen dazu motivieren und dabei unterstützen, sich im Zuge ihrer vorwissenschaftlichen Arbeit (AHS) bzw. Diplomarbeit (BHS) mit den Themen Klimawandel, Klimaschutz, Klimagerechtigkeit und Klimawandelanpassung auseinanderzusetzen. Mit dem neuen Sonderpreis Klimagerechtigkeit soll dieses wichtige Thema noch mehr Aufmerksamkeit bekommen. Durch das Projekt sollen interessierte SchülerInnen insbesondere im Rahmen von Workshops und durch den **KlimaAward für vorwissenschaftliche Arbeiten** dazu inspiriert werden, relevante Fragestellungen zu formulieren. Es wurden **österreichweit 39 Arbeiten zu den Themen Klimapolitik, Mobilität, Klima-**



wandelanpassung, Klimagerechtigkeit, Energie und Klimaschutz sowie weitere Themen, die Klimaaspekte aufweisen eingereicht. Aufgrund der hohen Qualität und des knappen Bewertungsabstandes der vier bestgereichten Arbeiten prämierte die Jury insgesamt nicht wie ursprünglich ausgeschrieben drei, sondern vier Arbeiten. Zusätzlich wurde eine Arbeit mit den Sonderpreis für Klimagerechtigkeit ausgezeichnet. Als Kriterien wurden die Klimarelevanz sowie die sprachliche, inhaltliche und methodische Qualität der Arbeit bewertet. Die Auszeichnungsveranstaltung zum KlimaAward fand am 19. November 2019 gemeinsam mit der Aufnahmefeier für steirische Klimabündnis Betriebe in Graz statt. Die Gewinnerinnen und Gewinner des KlimaAwards dürfen sich über 300 (VWA) bzw. 600 Euro (Diplomarbeit) Preisgeld freuen.

www.reifeleistung.at

Unterrichtsmaterial „Klima und Energie I“

Aufbauend auf den Unterrichtsmaterialien „Energie, was ist das?“ für die 2.- 6. Schulstufe aus dem Jahr 2008 werden im Zuge des Projektes neue erweiterte Materialien mit dem Titel „Klima und Energie I“ erstellt. Die



Materialien werden aktualisiert, thematisch, methodisch erweitert sowie grafisch neu gestaltet. Dabei werden Methodenvielfalt im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung und neue Entwicklungen in der Klimathematik berücksichtigt. Auftraggeber ist das BMNT, Abt. IV/1.

Maßnahmen:

- Einholen von Feedback und Wünschen aus dem Personenkreis der Zielgruppe (PädagogInnen der 2. bis 6. Schulstufe)
- Konzeption, Erstellen einer inhaltlichen Struktur
- Erstellung neuer Inhalte, Aktualisierung bestehender Inhalte
- Ergänzung relevanter Themen(-aspekte) in Abstimmung mit Auftraggeber
- Layout
- Lektorat
- Druck – Auflage 1.500 Stück
- Bewerbung & Verbreitung

Die neuen Unterrichtsmaterialien und ein Vorleseheftchen im Überblick:

- Klimafakten.Klimawandel – Vom Wissen zum Handeln
Diese Publikation eignet sich besonders als Unterrichtsmaterial für Pädagoginnen und Pädagogen der 9. bis 12. Schulstufe.
- Klima und Energie mit Hintergrundinfo, Aktionsideen und Arbeitsblättern für die 7. bis

12. Schulstufe

- Klima, was ist das? für Pädagoginnen und Pädagogen der 2. bis 5. Schulstufe
- Das Geschenk der Klimafee zum Vorlesen für Kinder von 5 bis 7 Jahren

Die vom BMNT geförderten Unterrichtsmaterialien stehen zum kostenfreien Downloaden unter zur Verfügung.

www.klimabuendnis.at

Klimameilen

Die Klimameilen-Kampagne fand in Österreich bereits zum **17. Mal** statt. Demnach sind unter den teilnehmenden Bildungseinrichtungen viele „Stammkundinnen“, aber es konnten auch wieder neue Schulen und Kindergärten für das Sammeln autofreier Wege begeistert werden, wie z.B. die VS Kaprun: „Wir haben uns heuer zum ersten Mal an der Aktion beteiligt. Die Begeisterung der Kinder war groß, sodass wir die Klimameilen-Aktion in den kommenden Jahren als fixen Bestandteil in unseren Jahresplan einbauen werden“. 2019 haben sich **28.816 Kinder aus 250 Bildungseinrichtungen** an der Kampagne beteiligt. So konnten wir 646.768 Klimameilen



Nationale Projekte

nach Madrid zur Klimakonferenz schicken und zu einem **europäischen Rekordergebnis von über 3,2 Millionen Grünen Meilen** beitragen.



Die fleißigsten Sammlerinnen und Sammler erhielten Auszeichnungen. Die **Volksschule Schäßern (Stmk)** hatte bis zu den Sommerferien die meisten Meilen gesammelt. Der Gesamtsieg ging an die **Volksschule Dafins (Vbg)**, Großeltern nach ihren Schulwegen befragten und der Gemeinde Verbesserungen vorschlug. Der Verkehrsverbund Ostregion belohnte die Sportmittelschule Bad Vöslau (NÖ) mit einem Ausflug für ihr Engagement.

Die Kampagne wird vom BMNT gefördert und von ÖBB Postbus GmbH und VOR unterstützt. www.klimameilen.at

Zugschule

Die Zugschule ist ein Workshop-Angebot für Volksschulen und wird in Kooperation mit der ÖBB durchgeführt. Das Projekt konnte aufgrund des großen Erfolges und der hohen Nachfrage auch 2019 fortgesetzt werden. Insgesamt **160 Zugschule-Workshops** fanden 2019 in ganz Österreich statt. In den zweistündigen

Workshops setzen sich die Kinder interaktiv mit den Themen Klimaschutz und Mobilität auseinander. Dabei finden wir gemeinsam heraus, was der Klimawandel ist, wie der persönliche Schulweg damit zusammenhängt und welche Vorteile das Bahnfahren bietet. Der Workshop besteht aus verschiedenen spielerischen Modulen und kann so individuell auf das Alter und Vorwissen der Kinder angepasst werden. Ergänzend gibt es Arbeitsblätter zur Nachbearbeitung oder Bahnhofsführungen und Schnupperfahrten zur Vertiefung. Auch ÖBB Vorständin Michaela Huber und Klimabündnis-Geschäftsführer Markus Hafner-Auinger überzeugten sich bei einem Termin von der Wissbegierde und Freude, die die Kinder während des Workshops an den Tag legen, wenn sie z.B. begeistert von ihren eigenen Zugerlebnissen berichten.

www.klimabuendnis.at/zugschule

Boden

Klimaschutz durch Bodenschutz

Das Bewusstsein für den Zusammenhang des Bodens mit dem Klimawandel steigt von



Öebb/Andreas Scheiblecker



Jahr zu Jahr. Das zeigen unter anderem der weitere Anstieg der Mitglieder im Bodenbündnis, zahlreiche Beispiele zur Wiederbelebung von Leerständen anstelle weitere Versiegelung. Und nicht zuletzt das steigende Interesse am Lehrgang Kommunale Raumplanungs- und Bodenbeauftragte.

Das Bodenbündnis

Das Bodenbündnis ist vor fast 20 Jahren bei der Klimabündnis-Konferenz in Bozen gegründet worden. Um die große Bedeutung der Böden für den Klimaschutz zu betonen. Ziel ist der respektvolle Umgang mit der nicht erneuerbaren endlichen Lebensgrundlage Boden. In Österreich umfasst das Bodenbündnis über 180 Mitglieder, davon über 160 Gemeinden.

Herzlich Willkommen im Bodenbündnis – Beitritte im Jahr 2019:

Kärnten: Villach, Geopark Karavanke / Karawanken

Niederösterreich: Artstetten-Pöbring, Böheimkirchen, Langenzersdorf

Oberösterreich: Ampflwang i.H. Eggelsberg, Neuhofen an der Krems, Rohrbach-Berg, St. Georgen/Gusen, Ternberg, Wartberg/Krems

Salzburg: Stadt Salzburg

Steiermark: St. Radegund, Natur- und Geopark Steirische Eisenwurz

Die Landeshauptstadt Salzburg ist vor fast 30 Jahren als erste Gemeinde im Bundesland Salzburg dem Klimabündnis beigetreten. 2019 erfolgte nun auch der Beitritt zum Bodenbündnis. St. Radegund ist die erste Bodenbündnis-Gemeinde in der Steiermark.

Das Klimabündnis ist etablierter Bestandteil und Kooperationspartner rund um das Thema Bodenverbrauch und welche Lösungsmöglichkeiten Gemeinden haben. Insbesondere bei Veranstaltungen und Vorträgen, Expertenrunden und Netzwerken, Radio-

und TV-Beiträgen und im Vorstand des europäischen Bodenbündnis.

2019 waren dies auszugsweise:

- Tagung Bodenschutz im Donauraum in Tulln / NÖ
- Umwelttage St. Andrä-Wördern / NÖ
- Veranstaltung Geopark Karawanken "Boden, Schatz unter unseren Füßen"
- Vortrag und Diskussion Bodenbündnis-Beitritt Gemeindeamt Koppl
- Bodenforum Österreich Tagung in Illmitz / Bgld: Schwerpunkt ua Wiedervernässung von Mooren im Seewinkel
- Bodenforum in Innsbruck mit Abschlussveranstaltung Links4Soils
- Strategiemeeeting Bodenbündnis in Osnabrück
- Europäische Bodenbündnis-Jahreskonferenz in Rheine / D: Bodenschutz und Energiewende - Bodenverbrauch bei der Errichtung von Anlagen für erneuerbare Energie
- Live-Sendung Mittag in Österreich ORF2 zum anhaltenden Bodenverbrauch in Österreich durch Versiegelung



Weiters wurden **neue Vortragsunterlagen** zu den Themen des Bodenbündnis und Klimabündnis erstellt: Lebensgrundlage Boden, Bodenschutz ist Klimaschutz, Bodenverbrauch, Ressourcenverbrauch, Lebensstil, Zersiedelung, Ortskernbelebung Beispiele erfolgreicher Lösungsansätze, Überblick Infomaterialien, Lehrgänge und Bodenbündnis-Website. Die **monatliche Serie „Leerstände nutzen“** im Newsletter KlimaNews und auf der Website wurden weitergeführt.

Internationale Projekte

Change the power – (em)power to change: Gemeinden für SDGs und Klimagerechtigkeit

Städten und Gemeinden kommt bei der Frage der Energieversorgung eine entscheidende Rolle zu. Der direkte Zusammenhang zwischen Entwicklung und Energie wird spätestens mit dem Pariser Abkommen und der Agenda 2030 politisch thematisiert. Um Kommunen in dieser Rolle zu unterstützen startete 2018 dieses, von der Europäischen Union finanzierte, Projekt. Es vereint 20 Partner aus 11 europäischen Ländern und Brasilien. Mit dabei ist auch das Bundesland Kärnten. In Österreich gibt es eine Ko-Finanzierung für das Klimabündnis durch die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit.

Gemeinden, Organisationen und Regionen aus ganz Europa arbeiteten auch 2019 an Themen wie der Lokalisierung der SDGs, erneuerbarer und dezentraler Energieversor-



gung, entwicklungspolitischer Bildungsarbeit und der Vernetzung auf lokaler und regionaler Ebene. Auch der Austausch mit indigenen

Völkern des Amazonasbeckens wurde fortgeführt. Angeboten werden Vorträge, Ausstellungen, die **Kampagne „Gutes Leben ist einfach“** oder das **Online-Tool „Change the Future“**. Mit diesem zeigen wir Aktionen auf, mit denen jede und jeder Einzelne – ob allein oder in Gemeinschaft – die Zukunft mitgestalten und zu einem guten Leben für alle beitragen kann. www.overdeveloped.eu



MULTIPLY

Ein wesentlicher Schlüssel zum Erfolg beim Klimaschutz liegt in einer **klimaschonenden Raumplanung**, die eine Wärmeversorgung ohne Einsatz fossiler Energie und eine Mobilität der kurzen Wege gewährleistet. Genau mit diesem Thema beschäftigt sich das vom Klimabündnis Steiermark koordinierte EU-Projekt MULTIPLY. Ziel des Projekts ist es, Gemeinden von der Konzepterstellung bis zur Umsetzung zu begleiten. Und das in Form eines maßgeschneiderten Erfahrungsaustausches zwischen Vorreiter- und Nachahmer-Gemeinden. „Die Ergebnisse helfen nicht nur diesen **10 Gemeinden**, ihre Klimaschutzziele zu erreichen, sondern werden in weiterer Folge auch allen anderen österreichischen Gemeinden zur Verfügung gestellt“, erklärt Friedrich Hofer, MULTIPLY-Projektleiter beim Klimabündnis.

Die teilnehmenden Gemeinden

Steiermark: Knittelfeld, Liezen, Weiz. **Niederösterreich:** Gablitz, Gerersdorf, Mank, Ober-Grafendorf, Perchtoldsdorf, Spillern. **Vorarlberg:** Rankweil.

www.citiesmultiply.eu/de/





Bundesstelle

Klimabündnis Österreich

Prinz-Eugen-Straße 72/1.5, 1040 Wien

Tel.: 01/581 5881, Fax: 01/581 5880

office@klimabuendnis.at

Europäische Geschäftsstelle

Alianza del Clima e.V.

Galvanistr. 28, 60486 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 717 13 90

europe@climatealliance.org

Regionalstellen

Klimabündnis Kärnten

Wieningerallee 19, 9021 Krumpendorf

Tel.: 0699 / 10976125

kaernten@klimabuendnis.at

Klimabündnis Niederösterreich

Wiener Straße 35, 3100 St. Pölten

Tel.: 02742-26967

niederoesterreich@klimabuendnis.at

Klimabündnis Oberösterreich

Südtiroler Straße 28/5, 4020 Linz

Tel: 0732-772652

oberoesterreich@klimabuendnis.at

Klimabündnis Salzburg

Elisabethstraße 2, 5020 Salzburg

Tel.: 0662-826275

salzburg@klimabuendnis.at

Klimabündnis Steiermark

Schumanngasse 3, 8010 Graz

Tel.: 0316-821580

steiermark@klimabuendnis.at

Klimabündnis Tirol

Müllerstraße 7, 6020 Innsbruck

Tel.: 0512-583558

tirol@klimabuendnis.at

Klimabündnis Vorarlberg

Kutzenau 14, 6841 Mäder

Tel.: 05523-63575

vorarlberg@klimabuendnis.at

